

Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegemeinschaft Seefeld	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	○ Integrationsphase, Stufe 3 ○ Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	1.10.2023 bis 31.12.2024
	Konzeption (Stufe 1, 3)	
	Monitoring (Stufe 1, 3)	
	Ab Inbetriebnahme der EEG	
Kontaktperson Name:	Wolfgang Gruber-Glatzl	
Kontaktperson Adresse:	Antonie-Alt-Gasse 2 / 2 / 11b, 1100 Wien	
Kontaktperson Telefon:	+43 1 600 22 10 – 0	
Kontaktperson E-Mail:	wolfgang.gruber-glatzl@machenergie.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	4	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	0	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Seefeld	
Auftragssumme:	19.600,-- Euro	
KPC Geschäftszahl:	C277621	
Schlagwörter:	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Seefeld, #Tirol, #KWK	
Erstellt am:	31.03.2025; Update am 03.06.2025	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Die Initiative des Projekt Energiegemeinschaft Seefeld geht von der Gemeinde Seefeld, der Ortswärme Seefeld und dem Planungs- und Beratungsunternehmen MACH aus. In langjähriger Zusammenarbeit werden immer wieder die neuesten Entwicklungen der Energiewelt verfolgt. Im Herbst 2021 wurde man auf die neuen Möglichkeiten im Rahmen des EAGs aufmerksam. Durch die Möglichkeit der Sondierungs-Förderung wurde das Thema rasch aufgegriffen und Ende 2021 erfolgreich für das vorliegende Projekt eingereicht. Die ersten ökonomischen Analysen waren positiv, auch der positive gemeinschaftliche Effekt wurde begrüßt. Durch die Strompreisverwerfungen des Winters 2022 kam es zu Verzögerungen in der Gründung der EEG (Strompreisbremse, hoher ÖMAG-Einspeisetarif), jedoch zu einer Beschleunigung des PV-Ausbaus, der die Grundlage für die EEG bildet. Rechtliche Unsicherheiten bei der Definition von Gemeindeunternehmen als KMU führten zur Verunsicherung. Hier wurde die Abstimmung mit der Koordinationsstelle gesucht.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Es wurden 3 Vorgehensweisen analysiert: 1) Die Gründung eines Vereins mit Vertretern von Gemeinde und Ortswärme Seefeld als Vorstandsmitglieder. 2) Gründung einer Genossenschaft mit ähnlicher Akteurs-Struktur. 3) Integration der EEG in die Ortswärme Seefeld GmbH als Non-Profit-Sparte. Es wurden Webinare und Informationsveranstaltungen der Koordinationsstelle besucht und Besprechungen mit Vertretern von Land

Projektbeschreibung

Tirol sowie Raiffeisenverband gehalten um die verschiedenen Optionen zu sondieren.

Vor- und Nachteile Option 1)

Der Verein ist bzgl Gründungskosten und laufende Kosten am günstigsten und flexibel in der Ausgestaltung der Statuten. Die Musterstatuten der Koordinationsstelle sind eine gute Grundlage. Die persönliche Haftung des Vorstands ist ein Nachteil der bei komplexen EEGs und größerer Bilanzsummen (zB durch Besitz einer PV-Anlage innerhalb der EEG) zu erhöhtem Risiko für die beteiligten führt.

Vor- und Nachteile Option 2)

Genossenschaften sind eine bewährte Rechtsform in Österreich mit bestehenden Kontrollmechanismen. Der Raiffeisenverband bietet eine 2-jährige Revision an die zwar zu erhöhten Kosten, aber auch zu einer Qualitätskontrolle führt. Bei einer etwaigen Mitgliedschaft in Genossenschafts- und/oder Revisionsverbänden ist die Flexibilität in der Ausgestaltung der EEG limitiert (im Vergleich zum Verein).

Vor- und Nachteile Option 3)

Die Eingliederung der EEG in die Ortswärme als eigene Non-Profit Sparte hat den Vorteil dass eine bestehende GmbH verwendet werden kann die sich zu 100% in Gemeindehand befindet. Die Energie-Themen der Gemeinde können so gebündelt und mit der verstärkten Sektorkopplung zwischen Strom und Wärme sinnvoll umgesetzt werden. Falls die PV-Anlagen der Gemeinde gebündelt in einer Betreibergesellschaft sein sollen, wäre das ebenfalls von Vorteil.

Die Vorteile für Option 1 haben überwogen. Es wurde ein Verein gegründet.

Projektbeschreibung

1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Nach ursprünglicher Information der Gemeinde (2021) hatte nur 1 von knapp 40 gemeindeeigenen Zählpunkten einen Smart-Meter, wobei viele bereits für eine Umrüstung vorgesehen waren. Nach derzeitigem Stand haben die wesentlichen Objekte einen Smart Meter. Ab dem Frühjahr 2023 ermöglichte TINETZ Kunden die Online-Abfrage von Netzinformationen, insbesondere zu lokalen oder regionalen Erneuerbare-Energien-Projekten (EEG). Dies beschleunigte den Prozess deutlich und entlastete die Kundenbetreuung. Die Plattform stärkte die Kundenbindung und erleichterte die Informationsbeschaffung für erneuerbare Energieanschlüsse im Netz. Der Prozess ist einfach, nach dem die betroffenen Zählpunkte eingetragen wurden, kommt das Ergebnis an welchen Transformatorstationen und Umspannwerken der Zählpunkt hängt. So wird in Sekunden klar, ob es sich um eine lokale oder regionale EEG handelt. Allerdings dauert die für die EEGs wichtige Komponente der Netzanschluss-Auskünfte und -Genehmigungen sehr lange. Da erst neue PV-Anlagen gebaut werden müssen, die für die EEG die Grundlage bildet, führt diese Zeitverzögerung auch zu Verzögerungen bei der Gründung. Hier besteht also Handlungsbedarf seitens TINETZ um den Ausbau der Erneuerbaren zu forcieren. Das gesamte Gemeindegebiet wird über das UW Reith versorgt und macht so eine regionale EEG möglich.
--	---

Projektbeschreibung

- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?
- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen
- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?
- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?

Aufteilungsschlüssel: Der Aufteilungsschlüssel ist dynamisch. Er verspricht eine höhere Stromhandelsrate. Der Nachteil einer für die einzelnen Mitglieder unübersichtlichen Zuteilung wird mit Transparenz und Kommunikation begegnet.

Aufteilung Einsparungen: Die EEG beschleunigt den Ausbau der PV, indem Dachflächen voll ausgenutzt werden, weil eine Vermarktung innerhalb der EEG möglich ist. Um das zu erreichen, orientieren sich Stromverkaufstarife an dem üblichen Stromeinkaufstarif. Damit gilt für den PV-Strom-Verkäufer der EEG-Stromverkauf fast wie Eigenverbrauch, was die Wirtschaftlichkeit auch bei größeren Dachanlagen verbessert. Die Netzgebühren-Einsparungen kommen dem Stromabnehmer zugute, um den Anreiz der Teilnahme an der EEG aufrechtzuerhalten.

Sozialgemeinschaftliche Aspekte:

Die EEG stärkt den Zusammenhalt in der Gemeinde. Durch die Ermächtigung der BewohnerInnen, die Energiewende verstärkt in die eigene Hand zu nehmen, wird diese unterstützt. Bessere Kenntnisse zum eigenen Strombedarf und die eigene Erzeugung am Grundstück und in der Region stärken den sozialgemeinschaftlichen Zusammenhalt. Bestehende Unterstützungen wie Heizkostenzuschüsse der Gemeinde können mit Stromkostenzuschüssen ergänzt werden. Hier müssen noch faire Regeln und Nachweislisten definiert werden.

1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten

- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)
- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)
- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)

Pilot- / Integrationsphase

Die Darstellung der Tarife wurde bereits in 1.4 erläutert.

Das Abrechnungssystem ist in untenstehender Grafik dargestellt. Über die EDA Plattform (Datenschnittstelle) werden Smart-Meter-Daten von TINETZ zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung erfolgt als Dienstleister über die Ortswärme Seefeld, die über entsprechende Erfahrung und Ressourcen verfügt.

Die EEG (#communergy Seefeld) ist als eigenständiger Verein integriert (siehe 1.2).

Projektbeschreibung

- Wie werden diese finanziert?	
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Pilot- / Integrationsphase Die für die EEGs wichtige Netzzusagen für PV-Anlagen werden nur langsam von TINETZ bearbeitet. Dies verzögert auch die Gründung der EEG. Die automatisierte Zählpunktabfrage zum Finden der richtigen Netzebene (lokale oder regionale EEG) ist positiv hervorzuheben.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Das Gründungsdokument liegt dem Bericht bei.
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Der Vertrag mit dem Netzbetreiber liegt bei.
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Der Gründungsprozess wurde wesentlich von Informationen der Koordinationsstelle unterstützt. Wesentliche Verbesserungen wie die Online-Abfrage der Nahebereiche wurden implementiert.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen
(direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Die Ortswärme Seefeld und Gemeinde sind Initiatoren. Um möglichst viele auf der Gemeindeebene abholen zu können wird eine regionale EEG geschaffen. Generell ist eine lokale EEG für Gemeinden zu kleinräumig. Stand Ende 2024/Anfang 2025 werden sechs potentielle Teilnehmer als Prosumer und 41 Teilnehmer als reine Verbraucher zusammengeführt.

Im EEG Benefit Tool der Koordinationsstelle wurden in der Sondierungsphase folgende Berechnungen durchgeführt. Trotz Strompreisschwankungen mussten Annahmen getroffen werden. Der Bezugspreis in der EEG wurde mit 2 €cent/kWh unter dem konventionellen Bezugspreis angenommen.

Energiepreise	konventionell (ohne EG)	Energiegemeinschaft	Einheit
Energiebezugspreis (exkl. GA und Ust.)	15,000	13,000	c/kWh
Einspeisetarif	7,000		c/kWh
Energieverkaufspreis		13,000	c/kWh
Gebrauchsabgabe (GA) für Energie und Netz			%
Umsatzsteuer	20,00%		%
Energiebezugspreis (inkl. GA und Ust.)	18,000	15,600	c/kWh
Arbeitsbezogene Netzentgelte und Abgaben			
Art der Erneuerbare-Energiegemeinschaft		regional	
Prozentuelle Reduktion Netzentgelt		28,00%	%
Netznutzung	4,33		c/kWh
Netzverluste	0,367		c/kWh
Netzentgelt ges. (exkl. GA)	4,697	3,485	c/kWh
Netzentgelt ges. (inkl. GA)	4,697	3,485	c/kWh
Erneuerbaren-Förderbeitrag			
Netznutzung	0,00		c/kWh
Netzverluste	0,00		c/kWh
Erneuerbaren-Förderbeitrag gesamt	0,00	0,00	c/kWh
E-Abgabe	1,5	0,00	c/kWh
Arbeitsbezogene Entgelte und Abgaben gesamt (inkl. Ust.)	7,436	4,182	c/kWh
Strompreis (Energiekosten + arbeitsbez. Netzentgelte und Abgaben)	25,436	19,782	c/kWh

Projektbeschreibung

In weiterer Folge wurde basierend auf den Potentialerhebungen PV (1.927 MWh) und der Interessenslage von Konsumenten die Stromverbrauche festgelegt (1.400 + 10.209 = 11.609 MWh). Der Eigenverbrauch wurde mit 20% angenommen. Für Teilnehmer ohne PV-Anlage wurde angenommen dass 12% über die EEG abgedeckt werden können.

Potenzielle Teilnehmer	Teilnehmer mit PV-Anlagen	Teilnehmer ohne PV-Anlagen	Einheit
Spezifischer Jahresertrag	880		kWh/kW/a
Anzahl der PV-Betreiber	14	47	Anzahl
Gesamtjahresverbrauch aller PV-Betreiber	1 400 000	10 209 039	kWh
Gesamte PV-Kapazität installiert	0		kWp
PV-Kapazität zusätzlich geplant	2 190		kWp
Direktverbrauch aller PV-Betreiber	20,00%		%
Erzeugung PV installiert	0		kWh/a
Erzeugung PV geplant	1 927 200		kWh/a

Weiters wurden Annahmen zu jährlichen Kosten getroffen. Damit konnte für Entscheidungsträger in Gemeinde und Bevölkerung eine Entscheidungsbasis entwickelt werden auch als die Basis für die Errichtung von PV-Anlagen. Mit der Errichtung einer EEG kann der PV-Strom innerhalb der EEG geteilt werden. Der Erlös durch den vergünstigten Verbrauch innerhalb der EEG führt zu einer deutlichen Reduzierung der Amortisationszeit der PV-Anlagen. Dadurch soll auf breiter Basis die Errichtung von PV-Anlagen durch Private, Gewerbe und Hotellerie angestoßen werden und somit die höhergelagerten Ziele der EEGs (Ausbau Erneuerbare, schneller und effektiver Klimaschutz) gefördert werden.

Projektbeschreibung

	<table><tr><th>Amortisation PV-Anlagen</th><th>Ohne EG</th><th>Mit EG</th></tr><tr><td>Erlöse Direktverbrauch</td><td>98 042</td><td>98 042</td></tr><tr><td>Erlöse durch lokalen Verbrauch in EG</td><td>0</td><td>167 859</td></tr><tr><td>Erlöse durch Vergünstigten Bezug</td><td>0</td><td>2 180</td></tr><tr><td>Erlöse durch Netzeinspeisung</td><td>107 923</td><td>17 538</td></tr><tr><td>Laufende Kosten PV-Anlage</td><td>-2 381</td><td>-2 381</td></tr><tr><td>Laufende Kosten EG</td><td></td><td>-2 800</td></tr><tr><td>Gesamtersparnis</td><td>203 584</td><td>280 437</td></tr><tr><td>Zusätzliche Erlöse durch EG</td><td></td><td>76 853,06</td></tr><tr><td>Amortisation PV-Anlage</td><td>15,22</td><td>11,05</td></tr></table>		Amortisation PV-Anlagen	Ohne EG	Mit EG	Erlöse Direktverbrauch	98 042	98 042	Erlöse durch lokalen Verbrauch in EG	0	167 859	Erlöse durch Vergünstigten Bezug	0	2 180	Erlöse durch Netzeinspeisung	107 923	17 538	Laufende Kosten PV-Anlage	-2 381	-2 381	Laufende Kosten EG		-2 800	Gesamtersparnis	203 584	280 437	Zusätzliche Erlöse durch EG		76 853,06	Amortisation PV-Anlage	15,22	11,05
Amortisation PV-Anlagen	Ohne EG	Mit EG																														
Erlöse Direktverbrauch	98 042	98 042																														
Erlöse durch lokalen Verbrauch in EG	0	167 859																														
Erlöse durch Vergünstigten Bezug	0	2 180																														
Erlöse durch Netzeinspeisung	107 923	17 538																														
Laufende Kosten PV-Anlage	-2 381	-2 381																														
Laufende Kosten EG		-2 800																														
Gesamtersparnis	203 584	280 437																														
Zusätzliche Erlöse durch EG		76 853,06																														
Amortisation PV-Anlage	15,22	11,05																														
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur	2022	2023	2024																													
- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	Pilot- / Integrationsphase Es wird von einer initialen Teilnehmerzahl von 60 Zählpunkten ausgegangen. Konkrete Zahlen liegen noch nicht vor.	Die für die EEG notwendigen PV-Zählpunkte sind in Vorbereitung. An der Anzahl der interessierten Teilnehmer hat sich nichts geändert.	Stand Ende 2024 werden sechs potentielle Teilnehmer als Prosumer und 41 Teilnehmer als reine Verbraucher zusammengeführt.																													
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Mit der Gründung der EEG verschreibt sich die Tourismus-Gemeinde Seefeld einer nachhaltigen und Zukunft. Mit der 100-%-igen Tochter Ortswärme Seefeld wird seit Jahrzehnten ökologische Wärme an die Tourismus-Betriebe und Haushalte der Gemeinde geliefert. Zudem gibt es bereits ökologische Stromerzeugungsanlagen (Wasserkraft und ORC-Turbine). Mit dem geplanten Ausbau der PV werden zusätzliche CO2-Einsparungen von 407.429 kg/a erreicht die im Rahmen der EEG Seefeld geteilt werden können.																															

Projektbeschreibung

	CO₂ Strommix Österreich 0,258 kg/kWh CO₂ PV-Anlage 0,015 kg/kWh CO₂ Ersparnis (f. gesamte EG) 407 429 kg/a CO₂ Ersparnis Durchschnitt pro Teilnehmer 6 679 kg/a
	Gepflanzte Bäume 1 gepflanzter Baum entspricht 34 kg CO₂ CO₂ Ersparnis umgelegt auf geplante Bäume 12 162 Bäume/Jahr Durchschnittliche Bäume pro Teilnehmer 199 Bäume/Jahr
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Es wird erwartet, dass es durch die Gründung der EEG Seefeld zu einer wesentlichen Steigerung der regionalen Wertschöpfung kommt. Eine Erhöhung der eigenen Stromerzeugung führt zu geringerem Kaufkraftverlust. Zudem ist eine nachhaltige Ausrichtung von Tourismusregionen ein zunehmend wichtiges Entscheidungskriterium, dass für die Gemeinde einen hohen Stellenwert hat. Gemeinsam mit nachhaltigen Mobilitätskonzepten wie der direkten Bahnanbindung im Ortszentrum und dem Ausbau der E-Mobilität sowie des sichtbaren und weitverbreiteten Fernwärmeausbaus kann so ein konsequenter Transformationspfad verwirklicht werden.
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der	Pilot- / Integrationsphase Die sozialgemeinschaftlichen Vorteile werden als essenziellen Teil der EEG gesehen. Eine periodische Analyse und Verbesserung werden angestrebt. Informationsveranstaltungen und bewusstseinsbildende Aktionen werden Teil der EEG-Aktivitäten sein. Das rege Interesse an der EEG hat sich unter anderem bei einer Informationsveranstaltung am 21.3.2023 von Gemeinde und Ortswärme Seefeld gezeigt.

Projektbeschreibung

Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)



Zudem haben viele an der Interessent*innen-Befragung der Ortswärme Seefeld teilgenommen. Der Online-Fragebogen kann hier eingesehen werden: <https://ortswaerme-seefeld.at/interessentenbefragung/>

2.6 Kommentare

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

keine weiteren Kommentare

3.1 Erzeugungsanlage(n):

- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)
- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)

2022

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Es werden vor allem PV-Anlagen geplant und errichtet. In Summe werden 2 MWp vorrangig auf Gebäudedächer umgesetzt. Der Jahresertrag wird sich auf knapp 2000 MWh belaufen.

2023

Es werden sechs geplante Photovoltaikanlagen umgesetzt.
Die Leistung dieser Anlagen wird jeweils zwischen 40 kWp und 60 kWp liegen.

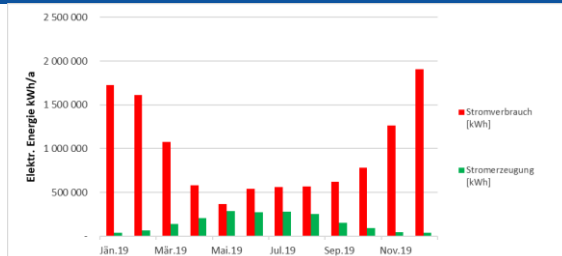
2024

In der EEG werden sechs Aufdach PV-Anlagen der Gemeinde teilnehmen.

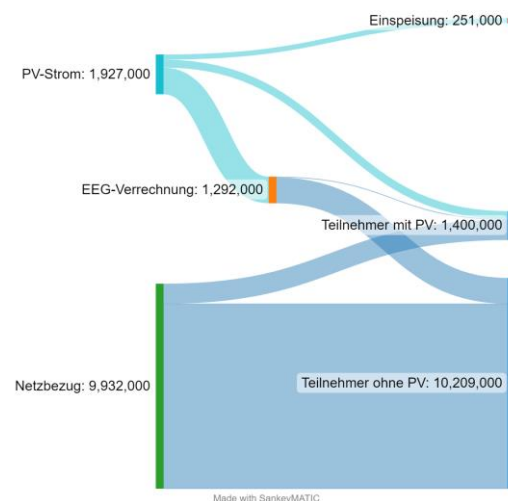
- PV-Bauhof = 60 kWp

Projektbeschreibung

- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)



Untenstehendes Energieflussdiagramm (Sankey) und Tabellen zeigen die geplanten Stromaufbringung und -Verteilungen.



Insgesamt wird eine Nennleistung von 336 kWp erwartet.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts wurden die Zählpunkte in die EDA Plattform eingetragen.

- PV-Kindergarten= 50 kWp
- PV-Kläranlage= 66 kWp
- PV-Mittelschule = 60 kWp
- PV-Musikschule = 40 kWp
- PV-Volksschule = 60 kWp

Die gesamte Nennleistung für alle sechs PV-Anlagen beträgt 336 kWp. Damit wird das nebenstehende Potential von 2 MWp nicht voll ausgeschöpft, liefert aber einen sehr guten Startpunkt für die EEG.

Die erwartete Jahresertrag wird knapp 336.000 kWh belaufen.

Projektbeschreibung

	Energiebilanz (aus Sicht PV- Anlagen- Betreiber)	Strom [kWh]	Antei [%] an PV- Erzeugung					
	<i>PV-Strom- Erzeugung</i>	1 927 000	100%					
	<i>PV-Strom- Eigenverbrauch</i>	385 000	20%					
	<i>PV-Strom an EEG</i>	1 291 000	67%					
	<i>PV-Strom Überschuss nach EEG</i>	251 000	13%					
	Energiebilanz (aus Sicht PV- Anlagen- Betreiber)	Strom [kWh]	Anteil [%] an Strombedarf					
	<i>Strombedarf gesamt</i>	11 609 000	100%					
	<i>PV-Strom- Eigenverbrauch</i>	385 000	3%					
	<i>PV-Strom von EEG</i>	1 291 000	11%					
	<i>Netzbezug</i>	9 932 000	86%					
	3.2 Nutzungsgrad:	Pilot- / Integrationsphase				Die genauen Nutzungsgrade	Die konkreten Nutzungsgrade können	

Projektbeschreibung

- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	Abgeleitet von obenstehenden Grafiken und Tabellen können folgende KPIs berechnet werden: • Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) = 1 542 000 kWh • Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) = 1 291 000 kWh • Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) = 251 000 kWh	können derzeit noch nicht quantifiziert werden, da die Photovoltaikanlagen sich noch in der Umsetzung befinden und die Abstimmung mit dem Netzbetreiber noch läuft.	noch nicht quantifiziert werden, weil die PV-Zählpunkte im April 2025 aktiviert wurden. Es wird ein Nutzungsgrad von 30 % erwartet.
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase Der Autarkiegrad für die teilnehmenden (geplant) Mitglieder beträgt 14%. Direkte Eigennutzung: 3%. Nutzung aus EEG: 11%	Das Potenzial der Photovoltaikanlagen im EEG ist derzeit noch nicht ausgeschöpft, weshalb ein Autarkiegrad von unter 10% erwartet wird.	Derzeit ist das Potenzial an PV-Anlagen in der EEG noch nicht ausgeschöpft, deshalb wird mit einem Autarkiegrad von unter 10% gerechnet.

Projektbeschreibung

3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Pilot- / Integrationsphase Ja die Errichtung von Speichern ist geplant gemeinsam mit der Errichtung der PV-Anlagen. Das Betriebskonzept sieht eine Eigenverbrauchsoptimierung vor. An einer Lösung für EEG-weite Optimierung der Speicher besteht Interesse.	Die Errichtung von Speichern ist derzeit weiterhin geplant.	Die Errichtung von Speichern ist derzeit weiterhin geplant.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase Parallel zur EEG wird an der Erweiterung der Heizzentrale der Ortswärme mit einer Wärmepumpe 2 MWth geplant.	Die Umsetzung von Wärmepumpe ist gerade am Laufen, um einer Kopplung mit der Energiegemeinschaft zu ermöglichen.	In der Ortswärme Seefeld wurde 2024 eine Großwärmepumpe in Betrieb genommen. Mit dem Ziel einer Kopplung mit der Energiegemeinschaft.
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase Diverse Anbieter sind in Gesprächen mit der Gemeinde Seefeld, um die öffentliche Ladesäulen-Infrastruktur in Seefeld zu verbessern. Die Einbindung der Zählpunkte in die EEG wird angestrebt.	Die Integration von öffentlichen Ladesäulen ist weiterhin geplant	In den Gebäuden der Gemeinde sind bereits einige Ladevoreinrichtungen vorhanden und somit in der EEG integriert. Die Integration von öffentlichen Ladesäulen ist weiterhin geplant.

Projektbeschreibung

3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Im Zuge der Energiegemeinschaft wurden diverse Interessenten für PV erzeugt und die Umsetzung diverser PV-Projekte für 2023 und 2024 geplant (Geplante Gemeindeobjekte: ca. 2 MWp). Im Laufe der nächsten Jahre werden das Kleinwasserkraftwerk in Scharnitz und das ORC in die Gemeinschaft integriert. Es wird dennoch weiterhin der Ausbau von Photovoltaik vorangetrieben und integriert.	Zusätzlich zu den sechs geplanten Photovoltaikanlagen werden weitere hinzukommen. Derzeit werden verschiedene PV-Studien zur Integration ins EEG durchgeführt.	Der Ausbau der Photovoltaik wird weiterhin konsequent vorangetrieben und integriert, um das volle Potenzial dieser Technologie auszuschöpfen. Auch die langfristige Integration der Stromerzeugungsanlagen der Ortswärme Seefeld ist vorgesehen.
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.